

# Stolpersteine bei der Schaffung von Angeboten zur medizinischen Versorgung

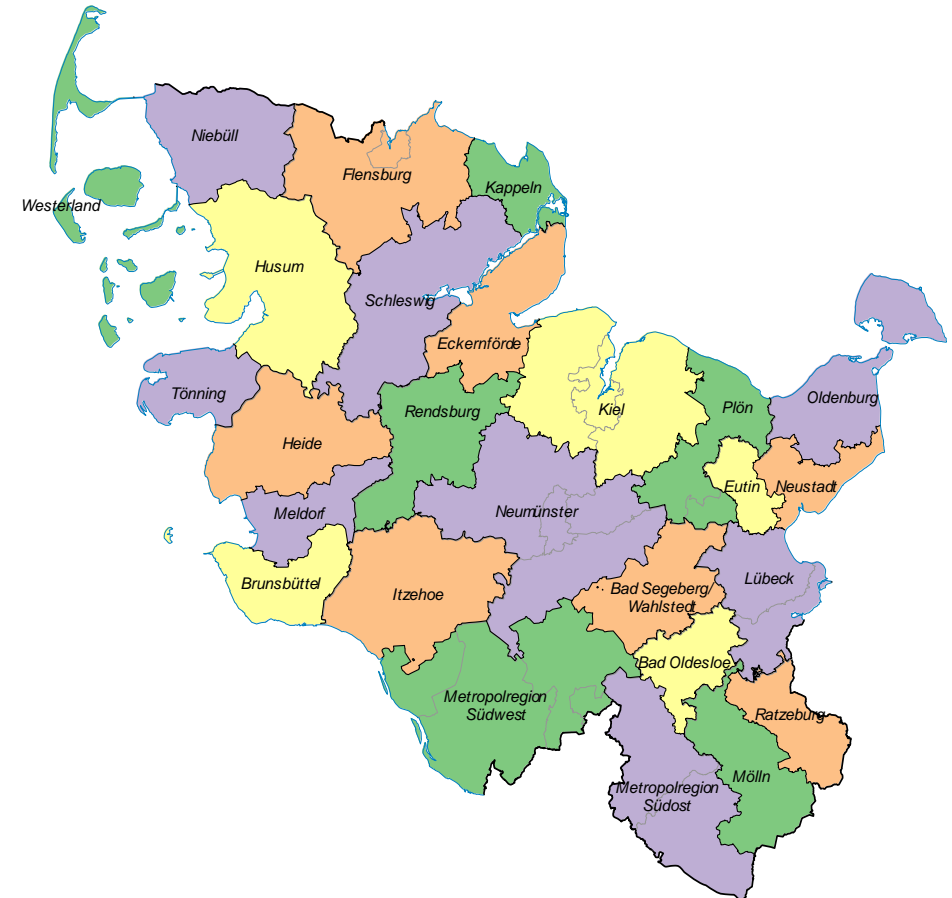
44. Mitgliederversammlung Insel- und Halligkonferenz e.V.

# Rahmenbedingungen amb. Versorgung

- Kassenärztliche Vereinigungen  
→ Sicherstellungsauftrag
- Planungsbereiche je  
Fachrichtung
- Bedarfsplanung (statistisches  
Verhältnis)

## Hinweis:

Veränderungen der gesetzliche Rahmenbedingungen dauern sehr lange.  
Ermittlung des realen Bedarfs.



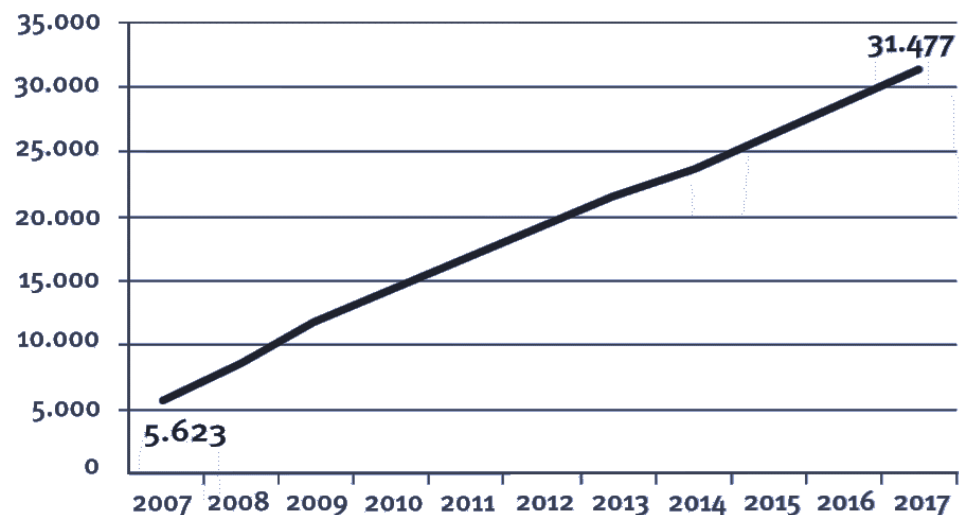
# Neue Anforderungen an den Beruf

## Was Medizinstudierende wollen<sup>1</sup>

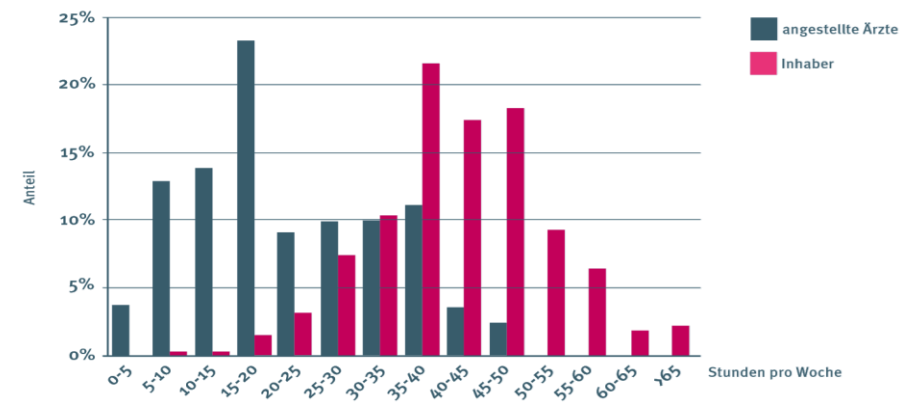
Vereinbarkeit von Familie und Beruf → 94,6%

Eigene Praxis → 53,5%

## Entwicklung der Anzahl angestellter Ärzte<sup>2</sup>



## Arbeitszeiten<sup>3</sup>



Hinweis: Möglichst passende und moderne Arbeitsbedingungen schaffen

Quellen: 1 – Berufsmonitor KBV/Universität Trier 2018; 2 – Klartext KBV 1Q/2019; 3 – Klartext KBV 1Q/2019

# Wettbewerb um Ärzte



- Anzahl der Medizinstudierenden steigt  
→ Es gibt nicht weniger Ärzte
- ABER: „Arztzeit“ sinkt!  
→ Es entsteht ein Wettbewerb um die verfügbaren Ärzte

*„Pro Minute verringert sich rechnerisch die in allen deutschen Praxen verfügbare ärztliche Arbeitszeit um 474 Minuten, alle vier Stunden geht der Versorgung damit quasi ein Arzt „verloren““<sup>1</sup>*

Hinweis: Wichtig ist, dass sich medizinische Einrichtungen auf Inseln/Halligen nicht noch mehr Konkurrenz untereinander machen

Quellen: 1 [https://www.kbv.de/html/themen\\_39137.php](https://www.kbv.de/html/themen_39137.php)

# Daseinsvorsorge?!



Die Gemeinde Pellworm hat beschlossen, ab dem 29. Juni 2016 die Trägerschaft für ein kommunales MVZ zu übernehmen.

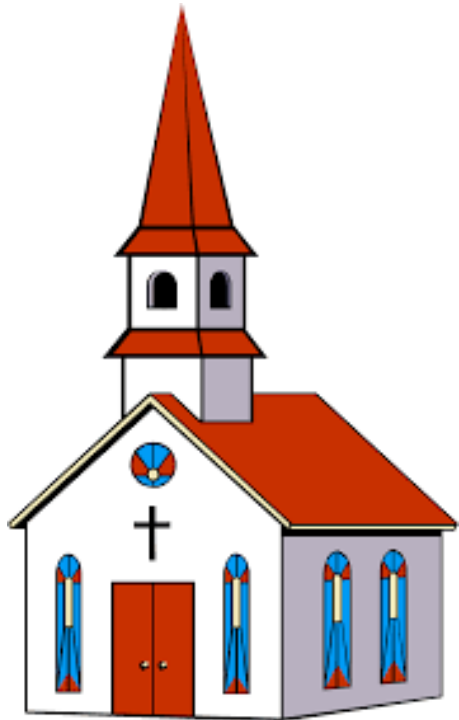
- Frage: Wer ist eigentlich für die med. Versorgung verantwortlich?
  - KV
  - Selbstständige Ärzte
  - Krankenhäuser
  - Gesundheitsministerium
  - ....

Hinweis: Möglichkeiten nutzen und Verbündete suchen, um Projekte zur med. Versorgung zu realisieren

# Leuchtturm statt Kirchturm

- Sinnvolle Strukturen schaffen
- Gegenseitige Unterstützung und Verständnis ist notwendig

Hinweis: Der Trend geht zur Zentralisierung – nicht alle Orte werden einen eigenen Arzt halten können



# Saisonale Schwankungen gibt es auch in der Arztpraxis

---

- Gerade in touristisch geprägten Regionen gibt es Schwankungen der Patientenzahlen
- In den Quartalen 2 und 3 deutlich mehr Patienten als in den Quartalen 1 und 4
- Finanzielle Auswirkungen auf die Praxisbudgets

Hinweis: Arztpraxen können je nach Jahreszeit spezielle Angebote schaffen (u.a. Selbstzahlerleistungen, Gesundheitskurse)

# Technische Entwicklung vs. Datenschutz und EBM

- Technische Möglichkeiten nutzen (Erleichterung & Ergänzung)
- Hohe Bestimmungen des Datenschutzes
- Keine/wenig Möglichkeiten Fernbehandlung, Telemedizin etc. abzurechnen



*NäPa bei 89-jähriger Patienten, Ärztin ist zugeschaltet.  
(Foto: Hanno Müller)*

**Hinweis: Es gibt viele Fördermöglichkeiten, um Pilotprojekte zu realisieren**



# Empfehlungen

- Rahmenbedingungen kennen und realen Bedarf ermitteln
- Attraktive Arbeitsbedingungen (Teamarbeit, Flexibilität, moderne Technik, moderne Räume, etc.) schaffen
- Kooperationen zwischen Gesundheitsdienstleistern auf Insel/Hallig fördern
- Zusammenarbeit zwischen Gemeinden/Inseln/Halligen kann zielführend und wertvoll sein
- Neue Ideen als Pilotprojekte auf den Weg bringen
- Ein Gesamtkonzept für die Versorgung ist wichtig





*Insgesamt sehen wir eine große Chance, die ambulante hausärztliche Versorgung durch die Etablierung nachhaltiger Strukturen für die Zukunft zu sichern.*

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*

Frau Laura Löffler

*Stv. Geschäftsführerin  
Ressortleiterin Regionale Versorgung*

Tel. 04551 – 99 99 174

E-Mail [laura.loeffler@aegnord.de](mailto:laura.loeffler@aegnord.de)